

SATURN
Das Prospekt
jetzt im Innenteil*
*in Teilausgaben
dieses Wochenblattes

Metropolregion
Rhein-Neckar

WOCHENBLATT

mit AMTSBLATT **STADT MANNHEIM** ²

49. Jahrgang
23. Woche
7. Juni 2018

Auflage 188.950 - Ausgabe H

**MASCHINEN
VERMIETUNG**

06203 • 84 06 269

Miete die Maschinen
für deine Projekte.

Hohe Str. 6 • 68526 Ladenburg
www.maschinenvermietung-ladenburg.de

Diese Woche

Mannheim: Modernes Design und mehr Komfort – mehr Fahr-
gastunterstände für die Stadt.

Seite 2

Amtsblatt: Das WM-Fieber steigt:
Die Straßenfußball WM in Mann-
heim unter dem Motto Toleranz
und Fairplay.

Seite 3

Mannheim: Kleine Wissenschaft-
licher ganz groß – Explore Science
ist wieder am Start.

Seite 7

Sport: Andy Schmid ist der „Löwe
der Saison“ – Rhein-Neckar Lö-
wen sind Deutscher Vizemeister.

Seite 8

Mannheim

Durchstarten Richtung Zukunft

Mannheim. Am Freitag, 8. Juni, kön-
nen Interessierte bei der Berufs-Info-
Börse „mach dich startklar mann-
heim“ von 15 bis 20 Uhr verschiedene
Berufe hautnah erleben und über 40
Ausbildungsberufe und Studiengänge
kennenlernen. Vielfältige Unterneh-
men freuen sich auf zahlreiche Besu-
cher. Weitere Informationen finden
sich auf der Homepage www.startklar-mannheim.de. |ps

Veranstaltungen

Seebühnenzauber 2018



Die Schönen Mannheims. FOTO: PS

Luisenpark. Erwartungsgemäß bie-
tet der Seebühnenzauber 2018 auch
in diesem Jahr wieder ein vielfältiges
und attraktives Programm. Nachfol-
gend die Veranstaltungen in einem
kurzen Überblick. Die Schönen Mann-
heims eröffnen das Programm am 21.
Juli, es folgen Stars wie Nik Kershaw &
Band, Götz Alsmann und Motown
Classics präsentiert die Welt der Soul-
music. Lesen Sie mehr auf Seite 12.

„Außergewöhnlicher Begegnungsort im Zeichen der Kunst“

32 000 Besucherinnen und Besucher beim Grand Opening der Kunsthalle

Mannheim. Nach dreijähriger Bau-
zeit eröffnete die Kunsthalle Mann-
heim am letzten Wochenende mit einer
Neuinszenierung ihrer Sammlungen
und der Ausstellung „JEFF WALL.
APPEARANCE“. 32.000 Interessierte
stürmten das Atrium und die Kuben
des Neubaus sowie die Galerieräume
im Jugendstilbau. Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz begrüßte unter ande-
rem den kanadischen Fotokünstler
Jeff Wall sowie Theresia Bauer, Minis-
terin für Wissenschaft, Forschung und
Kunst des Landes Baden-Württemberg.
Als Ehrengäste waren die Tochter
des Gründungsdirektors Fritz Wi-
chert aus New York zu Gast sowie An-
gehörige von Mannheimer jüdischen
Sammlerfamilien, die die Kunsthalle
förderten.

„Öffentlicher Ort der Begegnung und des Austauschs“

„Der einzigartige Baukomplex ist von
höchster städtebaulicher Bedeutung
und steht für ein zukunftsfähiges Mu-
seumskonzept. Die Kunsthalle Mann-
heim will sich deutschlandweit und in-
ternational als demokratisches Museu-
m neu erfinden und ein öffentlicher
Ort der Begegnung und des Aus-
tauschs freier Bürgerinnen und Bür-
ger werden“, erklärt Dr. Peter Kurz.
„Durch den beispielhaften Schuler-
schluss von privaten Stiftern und öf-
fentlicher Förderung ist hier nicht ein-
fach nur eine Museumserweiterung
entstanden, sondern ein außerge-
wöhnlicher Begegnungsort im Zei-
chen der Kunst.“

Theresia Bauer betonte die Mög-
lichkeiten der Öffnung in die Gesell-
schaft, die sie in der neuen Kunsthalle
geboten sieht: „Die Digitalisierung ist
auch für unsere Museen eine der gro-
ßen Herausforderungen und zugleich
Chance: Es ergeben sich Möglichkei-
ten, die Museen für neue Besucher-
gruppen zu öffnen – etwa für Kinder
und junge Erwachsene, die mit digi-
talen Technologien aufgewachsen sind
und sich tagtäglich über das Netz in-
formieren und austauschen“, so die
Kunstministerin. „Die Kunsthalle
Mannheim ist mit ihrem neuen Aus-
stellungskonzept ein Vorbild dafür,
wie die Öffnung mithilfe von digitalen
Medien gelingen kann.“

Auf circa 13.000 Quadratmetern
Nutzfläche zeigt die Kunsthalle ihr
neues Konzept als „Museum in Bewe-
gung“ in einer „Stadt in der Stadt“.



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz begrüßte die Gäste.

FOTO: GAIER



Direktorin Dr. Ulrike Lorenz bei der Eröffnung der Kunsthalle.

FOTO: KUNSTHALLE MANNHEIM / MARIA SCHUMANN

Zehn Kuben im Neubau und die histo-
rischen Galerien des Jugendstilbaus
erwarten die Besucherinnen und Be-
sucher mit bekannten Meisterwerken

und ortsbezogenen Positionen, aber
auch mit Sammlungsausstellungen
zur Provenienzforschung und zur Aus-
stellungsgeschichte der Kunsthalle.

„Die Kunsthalle liegt mitten in der Ge-
sellschaft und ist ein Freiraum für alle.
Überraschende Begegnungen mit
Kunst und Künstlern aus zwei Jahr-
hundertern regen den Laiendiskurs
über Gott und die Welt an. Bei uns ist
Austausch und auch Streit möglich.
Die poröse Architektur der ‚Stadt in
der Stadt‘ verbindet das ‚Museum in
Bewegung‘ direkt mit der Gesellschaft
und den Menschen von heute“, erklärt
Dr. Ulrike Lorenz, Direktorin der
Kunsthalle Mannheim, den neuen An-
satz. Mit ihrer umfassenden digitalen
Strategie eröffnet die Kunsthalle neue
Kommunikationskanäle und Möglich-
keiten für die Besucherinnen und Be-
sucher, selbst kreativ zu werden. Col-
lection Wall, Kunsthallen-App und in-
teraktiver Graphik-Tisch sind aufein-
ander abgestimmt und bieten spie-
lerische wie forschende Vertiefungse-
benen an. Neben den Ausstellungen
stellt das ebenfalls neue Programm-
Plus mit Debatten- und Konversati-
onsformaten gesellschaftspolitisch
brillante und auch ganz persönliche
Fragen in den Mittelpunkt.

Gesamtbudget von 68,3 Millionen Euro eingehalten

Entworfen wurde der Neubau von
gmp – Architekten von Gerkan, Marg
und Partner. Ermöglicht wurde dieses
komplexe Großprojekt durch heraus-
ragendes privates Engagement sowie
die enorme Leistung der Stiftung
Kunsthalle Mannheim. Das Gesamt-
budget von insgesamt 68,3 Millionen
Euro konnte eingehalten werden.

Davon wurden 50 Millionen Euro
von Dr. h.c. Hans-Werner und Josephine
Hector gestiftet; 11,4 Millionen Euro
kamen von der Stadt Mannheim,
die auch die Realisierung der Außen-
anlagen übernahm. Darüber hinaus
spendeten weitere private Mäzene
und Stiftungen für den innovativen
Museumsneubau. Die Baden-Würt-
temberg Stiftung investierte 1,85 Mil-
lionen Euro in die digitale Strategie
der Kunsthalle. Die erste program-
matische Sonderausstellung „APPEA-
RANCE“ ist Jeff Wall gewidmet, der als
Pionier der zeitgenössischen Kon-
zeptfotografie maßgeblich dazu bei-
getragen hat, Fotografie als gleichbe-
rechtigtes Medium in die bildende
Kunst einzubringen. |ps

Weitere Informationen:

www.kuma.art

Stadtnachrichten

Antisemitische Parolen verurteilt

Universität. Am Freitagabend, 1. Ju-
ni, hat ein Studierender der Uni Mann-
heim in Gruppenräumen der Universi-
tätsbibliothek antisemitische Zeich-
nungen und Parolen entdeckt. Die
Straftat wurde seitens der Hochschule
unverzüglich zur Anzeige gebracht.
Die Verantwortlichen sind bisher
nicht bekannt. Die Universität Mann-
heim distanziert sich klar von den an-
tisemitischen Aussagen und verurteilt
diese aufs Schärfste. „Die Universität
Mannheim versteht sich selbst als
weltoffenen und toleranten Ort, an
dem Studierende, Lehrende und Be-
schäftigte aller Religionen und Natio-
nalitäten gleichermaßen willkommen
sind. Menschenverachtende und ras-
sistische Parolen haben hier keinen
Platz“, so Rektor Prof. Dr. Ernst-Lud-
wig von Thadden. Seit Bekanntwer-
den des Vorfalles ist die Universitäts-
leitung mit dem Studierenden, der
den Vorfall entdeckte, sowie der Uni-
versitätsbibliothek und dem Allge-
meinen Studierendenausschuss der
Universität Mannheim im Dialog und
bemüht sich intensiv um Aufarbeitung
des Vorfalles. Die Universität Mann-
heim wird Strafanzeige erstatten. Als
Mitglied der Hochschulrektorenkon-
ferenz (HRK) bekannte sich die Uni-
versität Mannheim bereits 2016 un-
ter dem Slogan „Weltoffene Hoch-
schulen – gegen Fremdenfeindlich-
keit“ öffentlich zu ihrer Haltung gegen
Fremdenhass und Rassismus. |ps

Bigband-Festival

Musikfest. Am kommenden Sams-
tag, 9. Juni, ab 11 Uhr präsentieren
sich die Bigbands der Städtischen
Musikschule Mannheim beim 11. Big-
bandFestival am auf den Kapuziner-
planken in O5. Erstmals findet das
Festival in diesem Jahr gemeinsam
mit dem Containerfestival der Musik-
hochschule Mannheim in O6 statt.
Das Festival unter Koordination von
David Becker wird um 11 Uhr von der
Musikschule Mannheim mit Bernhard
Vaneceks treibendem Posaunen-En-
semble „Heavy Bones“ eröffnet. Als
verbindendes Konzert zwischen den
beiden Veranstaltungen spielt um 14
Uhr das Jazz-Ensemble „Flowin“ Tensi-
on“ der Musikhochschule Mannheim
auf der Bühne der Musikschule Mann-
heim. |ps

Zitat

„Die schönsten Formulierungen sind
üblicherweise auch die einfachsten.“

Adam Smith (1723-1790),
schottischer Nationalökonom

Modernes Design und mehr Komfort

Mannheim erhält neue Fahrgastunterstände

Mannheim. Die Fahrgäste der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), die im Mannheimer Stadtgebiet unterwegs sind, können sich bald über neue, moderne und komfortable Fahrgastunterstände freuen.

Nach Neuvergabe der Außenwerberechte – zu denen auch die Fahrgastunterstände gehören – werden die gut 530 Fahrgastunterstände im Mannheimer Verkehrsgebiet der rnv ausgetauscht und das bisherige Haltestellenmobiliar durch den Fahrgastunterstand Typ „Avenue“ ersetzt. Bis Ende des Jahres werden bereits mehr als 180 und damit mehr als ein Drittel aller Mannheimer Fahrgastunterstände erneuert sein.

„Mit der Gestaltung der neuen Fahrgastunterstände haben wir uns lang und intensiv auseinandergesetzt. Schließlich beginnt und endet die Fahrt mit dem ÖPNV an der Haltestelle – damit sind die Fahrgastunterstände gewissermaßen die Visitenkarte des ÖPNV“, sagt Erster Bürgermeister und ÖPNV-Dezernent Christian Specht. „Das moderne Design der neuen Anlagen nimmt bewusst Bezug auf zeitlose Motive unserer Stadt. Wir machen bei einem für das Stadtbild ganz maßgeblichen Element den Sprung aus den 1980ern in die 2020er Jahre. Mit dem neuen Design werten wir die Haltestellenbereiche aber nicht nur optisch auf, sondern steigern gleichzeitig deutlich die Aufenthaltsgüte und den Komfort für die Fahrgäste. So haben wir die Möglichkeiten zur Fahrgastinformation verbessert oder beispielsweise auch



Die Haltestelle „Paradeplatz“ verfügt bereits über einen neuen Fahrgastunterstand (von links): Albert Sonnenmoser, Regionalmanager Wall GmbH, Patrick Möller, Geschäftsführer Wall GmbH, Erster Bürgermeister und ÖPNV-Dezernent Christian Specht, Marcus Geithe, Geschäftsführer MV Mannheimer Verkehr GmbH. FOTO: STADT MANNHEIM

die Sitzgelegenheiten dahingehend optimiert, dass sie sich wetterunabhängig weder zu stark aufheizen, noch zu stark abkühlen.“

„Selbstverständlich versuchen wir, die Beeinträchtigungen während der Umbaumaßnahmen so gering wie möglich zu halten“, so Marcus Geithe, Geschäftsführer der MV Mannheimer Verkehr GmbH. „Dennoch bitten wir die betroffenen Fahrgäste, Anwohnerinnen und Anwohner sowie Verkehrsteilnehmenden um Verständnis, dass sie punktuell mit Einschränkungen rechnen müssen.“ Allerdings habe

man verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Belastungen zu minimieren. „Wir haben angeregt, bereits in diesem Jahr mit dem Austausch der FGUs zu beginnen, obwohl der neue Außenvertragsvertrag eigentlich erst zum 1. Januar 2019 beginnt. Unser Dank gilt der Firma Wall, die dies möglich gemacht hat. Durch den vorgezogenen Beginn wurde die Maßnahme erheblich entzerrt und für die Fahrgäste werden die Vorzüge der neuen Unterstände auch schon deutlich früher spürbar“, berichtet Geithe. Die rnv hat eine Bürgerinformation

eingrichtet, über die man sich stets aktuell über die Planungen und Maßnahmen informieren kann. So werden Fahrgäste sowie Anwohnerinnen und Anwohner beispielsweise über Anhänge und Infoplate an den Haltestellen vorab über den bevorstehenden Tausch informiert. Zudem werden unter www.fgu-mannheim.de alle Informationen zum Projekt in einem interaktiven Haltestellenplan gebündelt.

Erste Exemplare der neuen Fahrgastunterstände sind bereits in Mannheim zu sehen. So wurden beispielsweise im Zuge der Neugestaltung der Planken die Fahrgastunterstände an den dortigen Haltestellen durch Wartehäuschen des neuen Typs ersetzt. Auch im Stadtteil Rheinau sind seit dem barrierefreien Ausbau der Endstelle neue Unterstände installiert.

Ab Montag, 25. Juni, geht es nun in drei Bauphasen weiter, wobei grundsätzlich durchgehend an verschiedenen Punkten im Stadtgebiet gearbeitet wird. Zunächst liegt der Fokus der Arbeiten eher auf den äußeren Mannheimer Stadtteilen. In einer zweiten Phase während der Sommerferien wird schwerpunktmäßig in den Quadranten gearbeitet. In der dritten Phase im September entstehen dann unter anderem in der Schwetzingen Stadt und im Bereich der SAP-Arena neue Fahrgastunterstände. 2019 sollen bis zu 350 weitere Anlagen folgen. |ps

Weitere Informationen:

Der genaue Ablauf wird unter www.fgu-mannheim.de dargestellt und regelmäßig aktualisiert.

Typisierungsaktion für Emilia

Am 7. Juni an der Hochschule Mannheim

Mannheim. Kurz vor Ostern wurde bei der dreijährigen Emilia schwerer Blutkrebs (Leukämie) diagnostiziert. Um diesen zu überstehen, benötigt sie möglichst schnell eine Knochenmarkspende. Die Deutsche Stammzellspenderdatei (DSSD) und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) werden am 7. Juni auf dem Campus der Hochschule vor der Mensa sein und möglichst viele Menschen typisieren. Die Typisierung erfolgt durch einen Wattestäbchenabstrich im Mund und dauert inklusive aller Formalitäten circa fünf Minuten. Die Aktion ist für alle Teilnehmenden kostenfrei.

Alle, die mitmachen, könnten Lebensretter sein. Vielleicht könnte gerade die Hilfe die Rettung für Emilia oder einen anderen Patienten sein, denn die Gewebemerkmale werden anschließend in der Stammzellspenderdatei geführt und jeder kann Leben retten, sobald diese weltweit zu einer oder einem Bedürftigen passen.

Alle 30 Minuten erhält ein Mensch in Deutschland die niederschmetternde Diagnose Blutkrebs. Viele Patienten sind Kinder und Jugendliche, deren einzige Chance auf Heilung eine Stammzellspende ist. Doch nur in 30 Prozent der Fälle passt ein Verwandter und je-

der zehnte Patient findet keinen Spender.

Stammzellspender werden ist ganz einfach: Registrierung in der weltweit bestehenden Stammzellspenderdatei. Anhand der Gewebemerkmale kann ermittelt werden, ob diese zu denen einer Blutkrebspatientin oder eines Blutkrebspatienten passen. Nach einer Blutprobe, durch die die Gewebemerkmale nochmals bestätigt und weitere Blutwerte ermittelt werden, steht nach einem gründlichen Gesundheitscheck und der Aufklärung durch einen Arzt der Stammzellspende nichts mehr im Wege – das endgültige Einverständnis vorausgesetzt. Bei 80 Prozent der Spenden können die Stammzellen direkt aus dem Blut gewonnen werden, nur bei 20 Prozent aller Spenden wird unter Vollnarkose Knochenmark aus dem Beckenkamm entnommen. Wie bei einer Bluttransfusion werden die Stammzellen dann transplantiert. Sie nisten sich in den Knochenhöhlräumen der Patienten und Patientinnen ein und beginnen dort neue, gesunde Blutzellen zu bilden. Gerne kann die Aktion auch mit einer Geldspende unterstützt und so Leben gerettet werden (jede Registrierung kostet die DSSD 40 Euro). |ps

„Vespertine“ beginnt später

Vorstellung am 10. Juni erst um 18 Uhr

Mannheim. Der Beginn der Vorstellung „Vespertine“ am Sonntag, 10. Juni, im Opernhaus des Nationaltheaters (NTM) ist von ursprünglich 17 Uhr aus dispositionellen Gründen auf nun 18 Uhr verschoben worden, teil die Pressestelle des NTM mit. Karten für das

Werk nach einem Popalbum von Björk, das mit großem Erfolg in der Regie von Hotel Pro Forma/Kirsten Dehlholm am 26. Mai Premiere feierte, gibt es unter Telefon 1680150. Weitere Aufführungstermine sind der 20. Juni sowie 5. und 25. Juli. |ps

STADTMARKETINGMANNHEIM

Turley feiert und wächst zusammen

Das neue Quartier in Neckarstadt-Ost ist Vorreiter im Mannheimer Konversionsprozess

Auf dem Gelände der ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Kaserne, auf Turley, steigt am 9. Juni ein Sommerfest. Für die Bewohner und ihre Besucher bedeutet dieses Fest am zweiten Juni-Samstag jedoch viel mehr als „nur“ ein weiteres Freiluftfest.

Zwischen ehemaligen Kasernengebäuden, frischen Baugruben und herausgeputzten Neubauten wächst zusammen, was auf dem Turley-Gelände in den letzten Jahren von vielen Menschen aktiv gestaltet wurde: Ein neues Quartier im Stadtteil Neckarstadt-Ost mit ganz neuem Charakter. Auf dem Turleyplatz, dem grünen Herzen des neuen Quartiers wird beim Turley Fest von 14 bis 21 Uhr bei Musik, Sportangeboten und natürlich Essen und Trinken ein wichtiger



Das Fest findet am Samstag von 14 bis 21 Uhr statt. FOTO: PS

Abschnitt gefeiert. Mit 12,6 Hektar ist Turley eine der kleineren Konversionsflächen, die mit dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte frei wurden und nach und nach

zu innovativen neuen Stadtvierteln umgewandelt werden. Einst waren hier an der Friedrich-Ebert-Straße und in der Nähe des Herzogenriedparks amerikanische Einheiten und die Dependence einer amerikanischen Universität (University of Maryland) untergebracht.

2007 wurde das Areal der um 1900 entstanden Kaiser-Wilhelm-Kaserne von den Amerikanern geräumt und fünf Jahre später von der MWS Projektentwicklungsgesellschaft als erste der Mannheimer Konversionsflächen erworben. Das innenstadtnahe Areal ist für den Stadtentwicklungsprozess besonders reizvoll und bietet sich für eine urbane Mischung aus Wohnen, innovativem Arbeiten und Forschen, aber auch für viele Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Nutzung an. Neben klassi-

schen Eigentums- und Mietwohnungen, Angeboten für betreutes und inklusives Wohnen ist hier auf Turley in den vergangenen Jahren ein Quartier mit Gastronomie, kleinen Einzelhändlern und Bildungseinrichtungen entstanden. Ein ehemaliges Casino wurde zu einem Gemeinschaftstreff umgebaut.

Auch auf den anderen ehemaligen militärisch genutzten Flächen hat sich viel getan. Insgesamt wurden 512 Hektar frei und standen für die Stadtentwicklung zur Verfügung. Unter dem Stichwort „Konversion“ begann 2010 für die Stadtspitze, die Verwaltung, den Gemeinderat und die Bürger, die in vielen Beteiligungsforen gefragt und eingebunden waren, ein spannender Prozess, der noch nicht abgeschlossen ist.

Das größte Gebiet, die Benjamin-Franklin-Village in Mannheim-Käfertal, ist zusammen mit Sullivan und Funari so groß wie die Innenstadt. Auf 144 Hektar entsteht in der Nähe des Käfertaler Waldes und bestens angebunden an den Nah- und Fernverkehr schon bald ein Vorzeigestadtteil unter ökologischen Vorzeichen.

Auch für die Spinelli-Kaserne zwischen Käfertal und Feudenheim gibt es bereits große Pläne. Sie wird in den kommenden Jahren Teil des Grünzugs Nord-Ost und dann entscheidend zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen. Hier eröffnet sich die Chance auf eine große zusammenhängende Grünfläche, über die Winde vom Käfertaler Wald über die Feudenheimer Au, weiter über den Neckar bis in die Innenstadt wehen und vor

allem in heißen Sommernächten für Abkühlung sorgen werden.

Im Jahr 2023 wird auf dem ehemaligen Spinellgelände für ein halbes Jahr die zweite Mannheimer Bundesgartenschau durchgeführt. Konversion, das heißt, rund 512 ha ehemals militärisch genutzte Flächen für zivile Zwecke umzuwandeln. Das ist momentan eine der größten und bedeutendsten Stadtentwicklungsaufgaben der Stadt Mannheim. Hierdurch eröffnet sich die Chance, viele attraktive Grünflächen und zusätzlichen Wohnraum für ein breites Spektrum der Bevölkerung zu schaffen. |ps

Weitere Informationen:

Infos zum Konversionsprozess und dem Turley Fest gibt es im Internet unter www.konversion-mannheim.de



Sieger stehen fest

Neueste Entwicklungen im Glückstein-Quartier

Nach intensiven Beratungen während der eintägigen Preisgerichtssitzung stehen die Sieger des anonymisierten Investoren- und Architektenwettbewerbs für das Baufeld 3 im Glückstein-Quartier fest: Die Mannheimer Diringer & Scheidel Wohn- und Gewerbebau GmbH hat mit den Mannheimer Architekten Schmucker und Partner die Jury unter Vorsitz von Architekt Prof. Henning Baumann aus Karlsruhe überzeugt und wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Insgesamt haben acht Arbeitsgemeinschaften ihre Entwürfe mit unterschiedlichen architektonischen Ansätzen eingereicht. Alle Entwürfe können bis Freitag, 15. Juni, in den Räumlichkeiten des Fachbereichs Stadtplanung im 5. Obergeschoss des Collini Centers eingesehen werden.

Das Baufeld 3 ist eines von vier noch nicht vergebenen Grundstücken im Glückstein-Quartier. Mit einer Größe von rund 6000 Quadratmetern und einer möglichen Geschossfläche von rund 18.000 Quadratmetern ist neben dem Schwerpunkt Büronutzung auch ein Wohnanteil im definierten Bereich möglich. Zum Zweck der Bebauung möchte die Stadt Mannheim das Grundstück an einen Investor veräußern und hat hierfür einen Wettbewerb für Investoren, Bauträger und Bauunternehmen in Zusammenarbeit mit Architekten ausgeschrieben. Ziel der Stadtverwaltung ist es, eine hochwertige städtebauliche Gestaltung des neuen Stadtquartiers sicherzustellen. „Das Baufeld 3 ist eines der attraktivsten Grundstücke, direkt neben dem denkmalgeschützten Loksuppen-Ensemble und gegenüber den neuen Stadtvillen sowie dem Hanns-Glückstein-Park gelegen. Unser Bestreben ist es, die Vertragsverhandlungen mit Diringer & Scheidel zügig zu führen, damit noch in diesem Jahr die Baumaßnahmen starten können“, sagt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch.

„Der Investoren- und Architektenwettbewerb hat mit seinen Lösungsvorschlägen wertvolle Beiträge geliefert und die Entwicklung des Glückstein-Quartiers einen weiteren Schritt vorangebracht. Trotz des international besetzten Teilnehmerfelds konnten sich lokale Mannheimer Akteure mit der überzeugendsten Lösung durchsetzen“, so Baubürgermeister Lothar Quast.

Der Bebauungsplan für das Baufeld 3 sieht vor, dass auf dem Grundstück ein Büro- beziehungsweise Verwaltungsgebäude, ein Wohngebäude und eine Tiefgarage realisiert werden dürfen. Zudem ist der Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft (keine Systemgastronomie) und kleinflächiger Einzelhandel möglich. Darüber hinaus ist in dem nicht für Wohnzwecke genutzten Gebäude der Betrieb von Praxis- und Schulungsräumen zulässig.

Der Siegerentwurf nimmt die beiden in sich verschränkten L-förmigen Gebäude, gemäß dem Masterplan, auf und setzt auf einen Mix aus Büro und Wohnen. In der Jurybeurteilung heißt es dazu: „Der Entwurf hält sich an die städtebaulichen Vorgaben und

fügt sich sehr gut in die umgebende Bebauung ein. Der städtebauliche Schwerpunkt des Entwurfs liegt in der Formulierung einer attraktiven, eigenständigen Platzsituation gegenüber dem Werkstattgebäude an der Glücksteinallee. Die beiden verschränkten L-förmigen Baukörper schaffen zwei differenzierte Außenbereiche, einen öffentlichen mit Baumkarree und Wasserspiel zur Glücksteinallee und einen halböffentlichen hofartigen Innenbereich für die Nutzer. Die gelungene Verbindung zur Wohnbebauung auf der gegenüberliegenden Seite wird sehr positiv gesehen. Die funktionale Definition der beiden winkelförmigen Baukörper als Wohn- und Gewerbegebäude ermöglichen eine jeweils klare Adressbildung und Vermietbarkeit. Das Bürogebäude an der Südangabe erhält eine durch die rückspringende Fassade in den beiden unteren Geschossen definierte, aber klar definierte Eingangssituation im halböffentlichen Innenbereich. Die größer gerasterte Fassade des Wohnbaus bildet die Nutzung nach außen ab und ermöglicht geschützte Loggien an der Glücksteinallee und am Platz. Die Parkgarage ist eingeschossig, wird durch eine Rampe auf der Ostseite des Grundstückes erschlossen und ermöglicht eine wirtschaftliche Realisierung.“

Ein zweiter Preis wurde nicht vergeben. Mit dem dritten Preis wurde die Münchner GIEAG Immobilien AG mit der BWK Architekten GmbH aus Stuttgart ausgezeichnet. Die Anerkennung wurde an die List Develop Commercial GmbH & Co. KG aus Oldenburg und der Urban Agency aus Kopenhagen mit den böwer eith murken vogelsang architekten aus Freiburg verliehen. „Das Preisgericht, gebildet aus politischen Vertretern der Stadt Mannheim, sowie externen Fachjuroren, hat aus den beeindruckenden eingereichten Wettbewerbsbeiträgen die drei Preisträger nach intensiver und anregender Diskussion ausgewählt“, kommentiert Architekt und Stadtplaner Marcus Hille vom wettbewerbretro Büro Hille Architekten BDA die Preisgerichtssitzung.

Die Arbeiten der Preisträger werden in Raum 518 des Collini Centers und die der weiteren Wettbewerbssteilnehmer in den angrenzenden Fluren bis Freitag, 15. Juni, ausgestellt. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr und am Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Im Glückstein-Quartier entstehen 4600 Arbeitsplätze

Die Entwicklung des Glückstein-Quartiers ist eines der bedeutendsten städtebaulichen Projekte der Stadt Mannheim in den vergangenen zwei Dekaden. In mehreren Abschnitten entsteht ein neues Quartier mit knapp 170.000 Quadratmetern Brutto-Grundfläche zur Nutzung als Büro- und weiteren 90.000 Quadratmetern Brutto-Grundfläche für Wohnzwecke. Insgesamt entstehen etwa 4600 Arbeitsplätze und rund 1500 Einwohnerinnen und Einwohner sollen in dem Quartier ein attraktives Zuhause finden. |ps

Toleranz und Fair Play

Straßenfußball-WM 2018 in Mannheim

Unter dem Motto „Straßenfußball für Toleranz und Fair Play“ tourt auch dieses Jahr die Straßenfußball-Weltmeisterschaft ab Dienstag, 12. Juni, durch Mannheim.

Spaß am gemeinsamen Spiel, Integration, Gewaltfreiheit und Gleichberechtigung stehen für Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 15 Jahren dabei im Mittelpunkt. Im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland kommt die Fußballbegeisterung auf die Mannheimer Straßen und Schulhöfe. Von 12. bis 28. Juni werden an acht Spieltagen 16 Mannschaften für den Finalspieltag ausgespielt.

Seit über zehn Jahren touren die Jugendarbeit Mobil und das Spielmobil der Jugendförderung des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt, der Fachbereich Sport und Freizeit sowie die Sportkreisjugend durch verschiedene Mannheimer Jugendeinrichtungen und Schulen. Die Anmeldungen erfolgen jeweils direkt über die Einrichtungen und Schulen. Mit jährlich über 700 Teilnehmenden ist die Turnierserie sicherlich eine der größten zusammenhängenden Turniere außerhalb des „normalen“ Ligaspielbetriebs in Mannheim. Bei dieser Straßenfußball-WM stehen Spaß und Freude am gemeinsamen Spiel im Vordergrund. Der Stellenwert von Sieg und Niederlage wird dadurch relativiert, dass auch faires Verhalten eine große Rolle spielt. Das Team mit den meisten Toren hat nicht automatisch gewonnen, da es bis zu drei Fair-Play-Punkte gibt. Bei der Nachbesprechung der Spiele schulen die teilnehmenden Jugendlichen unter Moderation der Teamer ihre Kommunikationsfähigkeit und den Umgang mit Konflikten sowie die selbstkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten. Es versteht sich daher von selbst, dass für physische und psychische Gewalt auf dem Spielfeld kein Platz ist und diese auch sonst nicht akzeptiert wird. Die Veranstalter sind sehr darauf bedacht, Manipulationsversuche auch außerhalb des Spielbetriebs zu erkennen und angemessen



Die Kids lernen bei der Straßenfußball-WM, spielerisch mit Konflikten und Problemen umzugehen. FOTO: ROLAND KOHL

den darauf zu reagieren. Die Jugendlichen sollen lernen, dass es andere Möglichkeiten gibt, um mit Stress, Konkurrenz, Konflikten und Problemen umzugehen. Mitmachen dürfen alle Mädchen und Jungen im Alter von zwölf bis 15 Jahren unabhängig von ihrer Kultur, Meinung oder fußballerischem Können. Der integrative Aspekt der Straßenfußball-WM wird noch dadurch unterstrichen, dass die Teams vor Beginn eines Spieltags die Trikots einer bestimmten Nation zugewiesen bekommen, die sie dann symbolisch für den Spieltag repräsentieren. Den Mädchen kommt beim Straßenfußball eine besonders wichtige Rolle zu. Die besonderen Regeln unterstützen den Anspruch, Gleichberechtigung auf dem Spielfeld einzubringen. Die Teams, die ihre Mädchen anfangs nur auf Grund des Reglements einsetzen, lernen recht schnell,

dass sie ihre Mädchen ins Spiel einbeziehen müssen, um Erfolg zu haben. Denn: Ohne Mädchentor kann kein Spiel gewonnen werden. Seit 2010 zählen die Mädchentore sogar doppelt. Die Teamer achten darauf, dass die Mädchen dabei nicht überfordert oder von den Jungs für Niederlagen verantwortlich gemacht werden.

Am Donnerstag, 28. Juni, ab 17 Uhr gehen die 16 besten Straßenfußball-Teams, die sich bei acht Vorrundenspieltagen für den Finaltag am Jungentreff Lindenhof qualifizieren konnten, auf die Jagd nach Mädchentoren, Fair-Play-Punkten und dem WM-Pokal. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen gibt es beim Fachbereich Sport und Freizeit unter 2934004 sowie online unter spielmobil.majo.de/strassenfussball-wm

Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Pilotprojekte in Moldawien und der Ukraine

„Den öffentlichen Raum neu denken. Bürger gestalten ihre Zukunft“ – dies ist der Titel und zugleich gesetztes Ziel der seit 2017 laufenden Projektpartnerschaft zwischen der Stadt Mannheim, der moldawischen Partnerstadt Chisinäu und der ukrainischen Stadt Czernowitz. Im Rahmen der Zusammenarbeit tauschen sich kommunale Expertinnen und Experten der drei Städte zum Thema der nachhaltigen Stadtentwicklung aus und arbeiten gemeinsam an der Umsetzung eines Pilotprojekts zur Umgestaltung eines öffentlichen Platzes in Chisinäu und Czernowitz unter aktiver Beteiligung der Bürgerschaft.

Nach dem erfolgreichen Auftaktworkshop zum Erfahrungsaustausch im Bereich der integrierten Stadtentwicklung im Januar dieses Jahres in Mannheim ging das Projekt nun in die nächste Phase. Eine Fachdelegation bestehend aus kommunalen Experten der Stadtplanung der Stadt Mannheim reiste erstmals in die ukrainische Stadt Czernowitz zur fachlichen Unterstützung des ersten Bürgerworkshops vor Ort. Im Rahmen des zweitägigen Fachaustauschs hatte die Mannheimer Delegation die Möglichkeit, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus Czernowitz und Chisinäu den aktuellen Projektfortschritt zu diskutieren, den Erfahrungsaustausch zu vertiefen und insbesondere den ausgewählten öffentlichen Platz vor Ort zu begehen und

schließlich den ersten Bürgerworkshop beratend zu begleiten. Der öffentliche Platz soll zu einem nachhaltigen, sicheren, attraktiven und barrierefreien Lebensbereich umgestaltet werden. Die Delegation zeigte sich dabei besonders beeindruckt von dem großen Interesse der Bürgerinnen und Bürger Czernowitz an dem ersten Teilnehmertreffen. Derartige partizipative Ansätze hat es bislang in der ukrainischen Stadt in dieser Form nicht gegeben. Das Pilotprojekt leistet daher einen wichtigen Beitrag zur Förderung der demokratischen Kultur auf lokaler Ebene. Bürgermeister Oleksij Kaspruk, der die Mannheimer Delegation offiziell im Rathaus begrüßte, bedankte sich für das Engagement der Stadt Mannheim und betonte, wie wichtig der Austausch und die Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg für die Stadt Czernowitz sei.

Die Stadt Mannheim fördert bereits seit vielen Jahren gezielt die Bürgerbeteiligung. Insbesondere im Bereich der Stadtplanung konnte sie zahlreiche Projekte unter Beteiligung der Bürgerschaft erfolgreich umsetzen.

In den nächsten Monaten wird die Stadt Czernowitz auf partizipative Weise einen ersten Entwurf zur Umgestaltung des Platzes ausarbeiten. Auch die Stadt Chisinäu wird in den kommenden Monaten einen Bürgerbeteiligungsprozess in ihrer Stadt initiieren. Die Städtepartnerschaft zwi-

chen der moldawischen Hauptstadt Chisinäu und der Stadt Mannheim wurde bereits 1989 begründet. Die Partnerschaft zeichnet sich seither durch einen regen Austausch auf kommunaler aber auch zivilgesellschaftlicher Ebene aus. Auch die ukrainische Stadt Czernowitz unterhält seit 2014 eine aktive Städtepartnerschaft mit Chisinäu, woraus der Gedanke der Zusammenarbeit in einem trilateralen Projekt entstanden ist. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz betont in diesem Zusammenhang: „Den Städten kommt bei der Umsetzung der Agenda 2030 mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen eine wichtige Rolle zu. Wir möchten als Kommune mit gutem Beispiel vorangehen und setzen uns daher in internationalen Städtekooperationen für die konkrete Umsetzung dieser Ziele ein. Insbesondere durch den Austausch von Wissen und Know-how mit ihren Partnerkommunen, wie zum Beispiel mit den Städten Czernowitz und Chisinäu, können Städte dabei einen wichtigen entwicklungspolitischen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen leisten.“

Gefördert wird das Projekt von Engagement Global mit ihrer Service-Stelle Kommunen in der Einen Welt mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). |ps

STADT IM BLICK

WM-Übertragung auf Großleinwand

Endlich ist es wieder soweit: Der Ball ist rund und ein Spiel dauert 90 Minuten. Wer damit schon etwas anfangen kann, ist beim traditionellen Public Viewing in der Alten Feuerwache bestens aufgehoben. Dort bekommen die Zuschauerinnen und Zuschauer alle Spiele der Deutschen Elf live und in Farbe auf großer Leinwand zu sehen. Für alle internationalen Fans werden neben den deutschen auch alle anderen Spiele der WM 2018 in der café |bar übertragen.

Die bereits bestätigten Termine sind: Sonntag, 17. Juni, ab 16 Uhr, Deutschland – Mexiko; Samstag, 23. Juni, ab 19 Uhr, Deutschland – Schweden; Mittwoch, 27. Juni, ab 15 Uhr, Deutschland – Südkorea; Der Eintritt ist frei. Einlass ist je eine Stunde vor Anpfiff. |ps

Messung der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 11. Juni, bis Freitag, 15. Juni, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: August-Bebel-Straße – Albert-Fritz-Weg – Anton-Kurz-Straße – Amselstraße – Braunschweiger Allee – Bruno-Rüffer-Straße – Bürstadter Straße – C-Quadrate – Deutsche Gasse – Domstiftstraße – Donaustraße – Feldbergstraße – Fressgasse – Hohensalzaer Straße – Im Lohr – Jakob-Baumann-Straße – K 3 zu K 4 – K 2,9 – Kirschgartshäuser Straße – Kriegerstraße – Kunststraße – Leinenstraße – Lilienthalstraße – Luisenring – Marktstraße – Memeler Straße – Mönchwörthstraße – Obergasse – Oppauer Kreuzweg – Parkring – Rastenburgstraße – Riedlach – Sandhoferstraße – Sonderburger Straße – Speyerer Straße – Spinnerereistraße – S-Quadrate – T-Quadrate – U-Quadrate – Untergasse – Viertheimer Weg – Werner-Nagel-Ring – Wingerterweg – Wörthstraße – Zwerchgasse. |ps

Premiere im Schauspielhaus

Im Schauspielhaus des Nationaltheaters sind am Samstag, 9. Juni, 19.30 Uhr, erstmals zwei Kurzdramen der Autorin Theresa Walser zu sehen: „Ein bißchen Ruhe vor dem Sturm“ als Wiederaufführung und „Nach der Ruhe vor dem Sturm“ als Uraufführung. Theresa Walser schrieb „Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm“ 2006 als Auftakt zu den Eröffnungspremieren des neuen Schauspielteams unter Burkhard C. Kosminski. Dem amüsanten Kurzdrama lässt sie nun mit „Nach der Ruhe vor dem Sturm“, einen fulminanten Schlussakkord folgen. Theresa Walser gehört zu den meistgespielten Autorinnen der deutschen Theaterlandschaft. Sie war in der Spielzeit 2013/2014 Hausautorin am Nationaltheater. Weitere Vorstellungen sind am 13., 25. und 27. Juni. Karten unter Telefon 1680150. |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredaktion: Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
 Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Christian Gaier
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.



Visualisierung des Baufeldes 3 im Glückstein-Quartier

FOTO: D&S/SCHMUCKER UND PARTNER

Sperrung und Halteverbote

Tag der Bundeswehr am 9. Juni

Am Samstag, 9. Juni, findet von 10 bis 18 Uhr der Tag der Bundeswehr in Mannheim auf dem Bundeswehrgelände in der Seckenheimer Landstraße 12 und auf dem City Airport statt. Die Seckenheimer Landstraße zwischen Harlachweg und Konrad-Witzstraße sowie die Stichstraßen innerhalb dieses Bereichs werden am Veranstaltungstag ab 6 Uhr voll gesperrt. Zur reibungslosen Durchführung der Veranstaltung hat der Fachbereich Sicherheit und Ordnung auch Halteverbote in diesem Bereich am Veranstaltungstag ab 6 Uhr angeordnet. Die Straßensperrungen und die Halteverbote werden ab circa 19 Uhr wieder aufgehoben.

Großplakate informieren zusätzlich über die für das Parken gesperrten Bereiche, in denen Abschleppmaßnahmen drohen. Die Stadtverwaltung bittet alle motorisierten Anwohnerinnen

und Anwohner sowie alle Besucherinnen und Besucher der Großveranstaltung, sich vor Ort zu informieren und in den genannten Verbotsbereichen kein Fahrzeug zu parken, um Abschleppmaßnahmen zu vermeiden.

Der Durchfahrtsverkehr sollte die Seckenheimer Landstraße über die B37, B38a und Will-Sohl-Straße umfahren. Eine Umleitung wird am Veranstaltungstag ausgewiesen.

Denjenigen, die die Veranstaltung besuchen, wird die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen. Für die Anreise mit dem PKW stehen vorrangig der Großparkplatz P20 sowie bei Bedarf die Parkplätze P6 bis P8 am Maimarktgelände zur Verfügung. Vom Großparkplatz P20 aus bringt ein kostenloser Shuttleservice die Besucherinnen und Besucher auf das Veranstaltungsgelände und wieder zurück zum Parkplatz. |ps

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Mit der CDU blüht der Park auf!

Rundgang im Luisenpark am 13. Juni, 16.30 Uhr

Fraktion im Gemeinderat CDU

„Wir wollen, dass für den Luisenpark der Titel ‚Eine der schönsten Parkanlagen Europas‘ wieder erstrahlt“, erklärt Claudius Kranz, Fraktionsvorsitzender der Mannheimer CDU.

„Nur aufgrund des Einsatzes der CDU wird für Luisen- und Herzogenriedpark bis 2023 ein zusätzlicher Betrag von 20 Mio. Euro Investitionsmittel zur Verfügung stehen. Damit kann der Sanierungsstau abge-



baut sowie neue Attraktionen und Angebote geschaffen werden. Ohne die Initiative der CDU wäre der Luisenpark nicht der Ankerpunkt der Bundesgartenschau 2023, bei der unsere Stadtparks aufblühen müssen und als Blumen- und Blütenparadies erstrahlen. Nur wenn wir das Umsetzen werden wir viele begeisterte Gartenschaubesucher nach Mannheim locken“, weiß Fraktionschef Kranz.

Wie die Umsetzung im Luisenpark geplant ist und welche weiteren dauerhaften Highlights die Parkbetriebe planen zeigt Claudius Kranz zusammen mit den Aufsichts-

räten der Stadtpark Mannheim gGmbH und Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH Steffen Ratzel, Dr. Adelheid Weiß, Marianne Seitz und Konrad Schlichter.

Fachliche Unterstützung beim Rundgang steuern die Geschäftsführer der beiden Gesellschaften Joachim Költzsch und Michael Schnellbach bei.

Alle Mannheimer sind herzlich eingeladen, beim Rundgang am Mittwoch, dem 13. Juni 2018 um 16.30 Uhr teilzunehmen.

Treffpunkt ist am Haupteingang des Luisenparks in der Theodor-Heuss-Anlage.

Eltern-Kind-Zentren stärken

Angebote sind wichtiger Teil der Prävention und helfen Kindern und Eltern

Fraktion im Gemeinderat SPD

Die Kurse, die in den EKiZ für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis drei Jahren angeboten werden, werden sehr gut angenommen und liefern einen wichtigen Beitrag, um Eltern und Kinder zu unterstützen. Die insgesamt 11 Eltern-Kind-Zentren in Mannheim bieten kostenlose offene Treffs für Eltern mit ihren Kindern an, bei denen z. B. Fragen zu Erziehung, Gesundheit, Ernährung besprochen werden können. Für uns sind die Eltern-Kind-Zentren



Lena Kamrad

FOTO: SPD

ein wichtiger Baustein bei der präventiven Unterstützung von Familien. Die Teams aus Erzieherin, Kinderärztin oder -krankenschwester, Sozialarbeiterin und Psychologin helfen den Eltern in allen Bereichen und sind jederzeit ansprechbar. Die bestehenden Einrichtungen sind fest im Stadttel verankert und leisten vorbildliche Arbeit.

Es gibt einen großen Bedarf für die Arbeit mit Eltern und Kindern. Deshalb wollen wir perspektivisch die Zentren und Angebote erweitern. Uns ist wichtig, mit dem Ausbau der Eltern-Kind-Zentren fortzufahren, damit mehr Stadtteile von den Angeboten

profitieren können. Bis zum Herbst wollen wir alle Einrichtungen besuchen, um vor Ort zu sehen, welche Angebote gut angenommen werden und wo zusätzliche Unterstützung erforderlich ist.

Uns interessiert, was Sie dazu denken. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung: Tel. 0621/293 2090, Email spd@mannheim.de und im Internet: www.spdmannheim.de.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Offenlage der Antragsunterlagen im Raumordnungsverfahren nach § 19 Abs. 5 Landesplanungsgesetz Baden-Württemberg (LplG) für die Ansiedlung eines Einrichtungshauses in Mannheim.

Das Unternehmen Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG beabsichtigt, das am Standort Seckenheimer Landstraße in Mannheim betriebene Einrichtungshaus zu verlegen. Der Betrieb soll an den Standort Columbus-Quartier (zwischen Birkenauer Straße und B 38) im Benjamin-Franklin-Village in Mannheim verlagert werden. Im Zuge der Verlagerung soll die Verkaufsfläche des Betriebes von derzeit rund 12.400 m² auf insgesamt 45.000 m² erweitert werden. Die Fa. Segmüller hat beim Regierungspräsidium Karlsruhe die Durchführung eines Raumordnungsverfahrens für ihr Vorhaben beantragt.

Das Raumordnungsverfahren dient insbesondere der Feststellung, ob das Vorhaben mit den Erfordernissen der Raumordnung übereinstimmt und wie das Vorhaben mit anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen raumordnerisch abgestimmt oder durchgeführt werden kann.

Das Vorhaben fällt in den Anwendungsbereich der Ziffer 18.8 der Anlage 1 zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG). Von der höheren Raumordnungsbehörde wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Raumordnerisch relevante erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen, die nach § 25 UVPG zu berücksichtigen wären, sind durch das Vorhaben nicht zu erwarten. Dieses ergibt sich aus der bisherigen baulichen militärischen Nutzung des Areals, der Lage der Fläche inmitten des Mannheimer Siedlungskörpers und der Anbindung an das klassifizierte Straßennetz. Die umweltrelevanten Auswirkungen des Einzelhandelsprojektes werden auf der Ebene der für das Vorhaben nachfolgenden Bauleitplanverfahren (Flächennutzungsplan- und Bebauungsplanverfahren) zu behandeln sein.

Die von der Antragstellerin eingereichten Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Zeit vom

14.06.2018 bis einschließlich 14.08.2018

aus.

Die Unterlagen können bei der Stadt Mannheim im Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Verwaltungsgebäude Collinistraße 1 (Collini-Center), im Erdgeschoss, montags bis mittwochs von 8 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 8 bis 17 Uhr eingesehen werden.

Innerhalb der genannten Auslegungsfrist können Äußerungen zu diesem Vorhaben schriftlich dem Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Stadtentwicklung, Postfach 10 00 35, 68133 Mannheim übermittelt oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim abgegeben werden.

Die zur Einsicht ausgelegten Unterlagen sind auch auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe (www.rp-karlsruhe.de) zugänglich. Sie finden dort die Unterlagen im „Beteiligungsportal“ unter „Raumordnung/Aktuelle Raumordnungs- und Zielabweichungsverfahren/Öffentlichkeitsbeteiligung“.

Nach Abschluss des Raumordnungsverfahrens wird die raumordnerische Beurteilung der Raumordnungsbehörde zur Unterrichtung der Öffentlichkeit einen Monat zur Einsichtnahme ausgelegt. Dieses wird eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht.

Mannheim, den 06.06.2018
im Auftrag Stadt Mannheim
Fachbereich Stadtplanung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Gesundheit, des Schulbeirates und des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, den 14.06.2018 um 16:00 Uhr im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Fraktion im Gemeinderat FW-ML

Seit Beginn der Planungen zur verzichtbaren BUGA 2023 wurde mit einem Zugewinn der Klimaverbesserung für die Stadtteile Neckarstadt Schwetzingenstadt und Innenstadt durch den neu entstehenden Grünzug Nord-Ost geworben. Ungeachtet der Tatsache, dass zwei unabhängig voneinander erstellte Gutachten zu dem Ergebnis kommen „die Klimaökologische Gunstwirkung des Grünzugs Nord-Ost ist ein kleinräumiges Phänomen, dessen Auswirkungen im Wesentlichen in den Grenzen des Grünzugs messbar erfasst werden kann“ wird noch heute von offizieller Seite die Auffassung vertreten, der Grünzug bringt Frischluft in die Stadt.

Über die Homepage der BUGA 2023 wird noch immer eine Pressemitteilung zum Klima-Gutachten Grünzug Nord-Ost aus dem Jahr 2017 dem interessierten Leser zur Verfügung gestellt. Diese Pressemit-



Die Gemeinderatsfraktion von Freie Wähler-Mannheimer Liste. FOTO: PS

teilung zum Thema „Grünzug bringt Frischluft in die Stadt ist überschrieben mit „Ein Plus von elf Prozent - Klima-Gutachter von ÖKOPLANA haben Lenzen-Entwurf unter die Lupe genommen und bewerten ihn positiv“. Davon spricht heute niemand mehr. Vielmehr ist inzwischen belegt,

dass der vielgepriesene Grünzug nur eine geringe Verbesserung für die angrenzenden Stadtteile Käfental-Süd und Feudenheim-Nord mit sich bringen wird. Das Millionenvorhaben BUGA 2023/Grünzug Nord-Ost wird keineswegs Frischluft für die Innenstadt produzieren.

Der Grünzug Nord-Ost, ein Vehikel zur Argumentation für eine Bundesgartenschau auf Spinelli und in der Feudenheimer Au, soll darüber hinwegtäuschen, dass die Investitionen in die BUGA 2023 verzichtbar sind. Gerade vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels ist es dringend notwendig, dass die Wohn-, Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Stadtteilen Innenstadt, Neckarstadt und Schwetzingenstadt verbessert werden müssen.

„Mehr Frischluft für Mannheim“ war die Forderung unseres Antrags an den Gemeinderat im Juli 2016. Mit dem Antrag haben wir die Verwaltung aufgefordert, wirksame Lösungen zur Verbesserung der Frischluftzufuhr für die Innenstadt, Neckarstadt und Schwetzingenstadt zu entwickeln. Bis heute ist die Verwaltung diesem Auftrag nicht nachgekommen.

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 2939402 oder per E-Mail an ML@mannheim.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Tagesordnung:

Themenbereich: Jugendhilfe (Tagesordnungspunkte 01.00 - 06.00)

- 1 Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendräte für die Geschäftsjahre 2019-2023
- 2 Tagesbetreuung für Kinder; aktueller Stand der Betreuungssituation im Stadtgebiet Mannheim am Stichtag 01.04.2018
- 3 Investitionskostenförderung für den Neubau des Jugendtreffs in Seckenheim
- 4 Investive Förderung der Generalsanierung in der Waldorf-Kindertagesstätte Vogelstang - Hier: Erhöhung der Förderung
- 5 Investive Förderung der Generalsanierung in der Waldorf-Kindertagesstätte Gänswede - Hier: Erhöhung der Förderung
- 6 Investive Förderung für das Kita-Ersatzprojekt der katholischen Kirche in der Scharnhorststraße (Feudenheim) - Hier: Erhöhung der Förderung
- 7 Themenbereich: Schule, Bildung und Gesundheit (Tagesordnungspunkte 07.00 - 09.00)
- 7 Ausbau der Schulsozialarbeit an Mannheimer Schulen
- 8 „100-Mio.-Euro-Programm“ - Sachstand, Maßnahmengenehmigungen und Verwendung der Planungsmittel für Schulbaumaßnahmen
- 9 Einrichtung eines alkoholakzeptierenden Aufenthalts- und Betreuungsangebots für die Trinker- und Drogenszene in der Akademiestraße
- 10 Vorliegende Anträge und Anfragen (Tagesordnungspunkte 10.00 - 12.00)
- 10 MEHR FÜR KINDER UND FAMILIEN; Förderung investiver Maßnahmen Kindertagesstätten Anfrage

- 11 Mehr für Kinder und Familien; „Walking Bus“ zu den Grundschulen Anfrage
- 12 MEHR FÜR KINDER UND FAMILIEN; Mannheimer Schulhöfe als Lern- und Lebensräume zukunftsweisend gestalten Antragsteller/in: CDU
- 13 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 14 Anfragen
- 15 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Rheinau
Mittwoch, 13.06.2018, 19:00 Uhr
Saal des Nachbarschaftshauses Rheinau
Rheinauer Ring 101-103, 68219 Mannheim

Tagesordnung:

1. Renaturierung des Geländes der ehemaligen Eisenbahnkaserne
2. Sicherheit und Sauberkeit - Rheinauer See
3. Anfragen / Verschiedenes
4. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel